



## Presseinformation

Nr. 353/2011

Kiel, Donnerstag, 30. Juni 2011

Kultur / Gedenkstätten

### Jens-Uwe Dankert: Die Landesregierung nimmt ihre Verantwortung in der Gedenkstättenarbeit wahr

In seiner Rede zu **Top 52** (Gedenkstättenarbeit Schleswig-Holstein) sagte der FDP-Landtagsabgeordnete, **Jens-Uwe Dankert**:

„Die Landesregierung berichtet über die Gedenkstättenarbeit in Schleswig-Holstein, insbesondere in Bezug auf die Stätten des Gedenkens an die nationalsozialistische Terror- und Gewaltherrschaft. Diese Gedenkstätten sind Einrichtungen, die heute, angesichts einer heranwachsenden Generation, für die solche Gräueltaten weit abseits des Vorstellbaren liegen, von besonderer Bedeutung sind.“ Der vorliegende Bericht mache deutlich, dass die Landesregierung ihre Verantwortung in diesem Bereich wahrnehme und mit zahlreichen Projekten Wesentliches für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Gedenkstätten in Schleswig-Holstein leiste.

„Die Förderung der Landesregierung ist davon geprägt, das ehrenamtliche Engagement mit finanziellen Zuschüssen, aber auch mit fachlicher Beratung und Begleitung zu unterstützen. Auch in diesem und dem kommenden Jahr werden, trotz der allgemeinen Haushaltskonsolidierung, die Mittel für die Gedenkstättenarbeit nicht gekürzt. Zudem konnten durch Haushaltsumschichtungen sogar noch zusätzliche Mittel für einzelne Projekte zur Verfügung gestellt werden.“ Im Vordergrund bei der Weiterentwicklung solle weiterhin die stärkere Vernetzung der Gedenkstätten im Land stehen. Die Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten als übergeordnete Institution sei hierzu unabdingbar und befinde sich bei ihrer Arbeit auf dem richtigen Weg, auch wenn vom Erreichen der Ziele noch nicht gesprochen werden könne, so der FDP-Abgeordnete.

„Die BGSH ist jedoch nicht in der Lage, das Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, die teilweise seit Jahrzehnten wichtige Erinnerungs- und Bildungsarbeit leisten, sowie der kirchlichen und gemeinnützigen Organisationen und die Unterstützung aus Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft zu ersetzen“, erklärt Dankert abschließend.

**Wolfgang Kubicki**, MdL  
Vorsitzender

**Günther Hildebrand**, MdL  
Stellvertretender Vorsitzender

**Katharina Loedige**, MdL  
Parlamentarische Geschäftsführerin